

Datum: 27.03.2013  
Amt: Ortsbauamt  
Verantwortlich: Ebinger, Armin  
Aktenzeichen:  
Vorgang:

Unterschrift

### **Beratungsgegenstand**

#### **Aufwertung des Geländes im Bereich Bruckwasen - Antrag Freie Wähler 2/2013**

**Ausschuss für Technik und Umwelt 09.04.2013 öffentlich beschließend**

Anlagen:

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Von der Sachdarstellung der Verwaltung wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Der Antrag FW 2/2013 wird für erledigt erklärt.

#### **Sachdarstellung:**

Die Gemeinderatsfraktion Freie Wähler hat folgenden Antrag 2/2013 gestellt:

„Das Gelände im Bereich Bruckwasen am Haus der Vereine sollte aufgewertet werden. Hier könnte mit Hilfe von Sponsoren bzw. Reichenbacher Firmen eine BMX- und Mountainbikebahn sowie eine Skateboardanlage entstehen“.

Wernau, Plochingen und Deizisau haben im Gewerbegebiet Neckartal am Plochinger Dreieck die Realisierung einer gemeinsamen BMX- und Mountainbikebahn beschlossen. Das Projekt wurde aus den Wünschen der beteiligten drei Jugendhäuser entwickelt.  
Die Kosten für die Anlage werden mit ca. 10.000,00 – 15.000,00 € veranschlagt. Sowohl beim Bau wie auch bei der Unterhaltung der Anlage wird mit Eigenleistungen der Nutzer gerechnet.

Eine ähnliche Vorgehensweise, Planung, Realisierung und Unterhaltung einer BMX- und Mountainbikebahn in Zusammenarbeit mit den Nutzern der Anlage ist auch in Reichenbach wünschenswert.

Nachfolgend einige Auszüge aus den Planungshilfen für Gartenbau- und Landschaftsarchitekten der Firma Skateanlagen Schuster aus Untersteinbach:

”

**1. Standortwahl**

Idealerweise sollte ein Skatepark in einem Freizeitgelände integriert sein, das einerseits gut erreichbar für Kinder und Jugendliche ist, andererseits nicht zu abgelegen ist, damit sich auch kleinere Kinder gefahrlos dort aufhalten können. Eine unmittelbare Nähe zu Wohnhäusern könnte Probleme aufwerfen, weniger durch die Laufgeräusche der Skater, sondern vielmehr durch die „Nebengeräusche“, die sich zwangsläufig durch den Aufenthalt vieler Kinder und Jugendlicher ergeben.

**2. Platzbeschaffenheit**

Skateboardfahrer und Inliner bevorzugen einen feinen Asphaltbelag und möglichst einen ebenfalls asphaltierten Zufahrtsweg zur Skateanlage. Äußerst störend sind Kies- oder Schotterwege im Einzugsbereich, da aus unerfindlichen Gründen immer wieder Steine auf den Teerplatz gelangen und so zu schlimmen Stürzen führen können. Die Platzneigung sollte ein rasches Abfließen von Regenwasser ermöglichen und so ein schnelles Abtrocknen des Belags ermöglichen. Zur Platzausstattung gehören unbedingt Sitzbänke (als Ausrüstung oder zum Anlegen der Ausrüstung) und ausreichend Abfallbehälter. Vorgeschrieben ist die Anbringung eines Schildes mit der Benutzerordnung (Skateanlagen Schuster Service - wir liefern eine laminierte Textvorlage als Provisorium kostenlos mit). Das Einzäunen der Skateanlage ist immer dann zu empfehlen, wenn bestimmte Nutzungszeiten vorgeschrieben werden (z.B. weil die Anlage unmittelbar an Wohnhäuser grenzt).

Als Faustzahl kann man für die Asphaltfläche mit einem Preis von 90,-€ je Quadratmeter inkl. Entwässerung und Randbefestigung rechnen.“

Die Kosten für eine Skateboardanlage variieren je nach Größe und Gerätewahl.

Die Realisierungsmöglichkeiten sollen zum gegebenen Zeitpunkt gemeinsam mit den potentiellen Nutzern untersucht werden.

Die weitere Vorgehensweise für eine BMX- und Mountainbikebahn sowie eine Skateboardanlage soll, sofern entsprechende Initiativen gegründet werden, im Ausschuss für Technik und Umwelt beraten werden.